

PRESSEMITTEILUNG

19. September 2023

Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums:

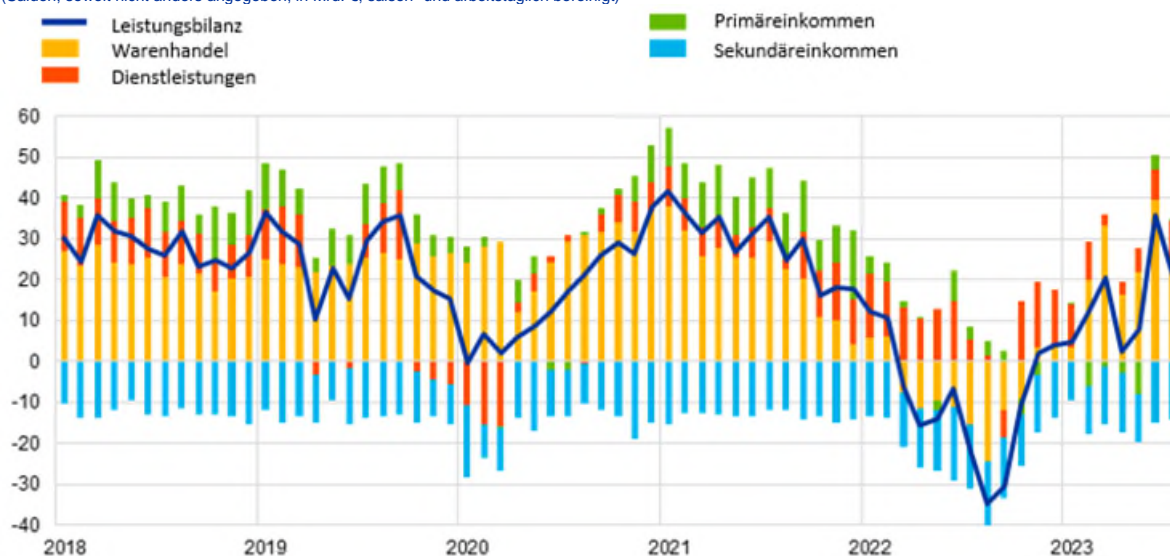
Juli 2023

- Im Juli 2023 wies die [Leistungsbilanz](#) einen Überschuss von 21 Mrd. € auf (nach einem Plus von 36 Mrd. € im Vormonat).
- In den zwölf Monaten bis Juli 2023 verzeichnete die [Leistungsbilanz](#) einen Überschuss von 34 Mrd. € (0,2 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Überschuss von 66 Mrd. € (0,5 % des Euroraum-BIP) ein Jahr zuvor.
- In der [Kapitalbilanz](#) ergaben sich in den zwölf Monaten bis Juli 2023 Nettokäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euroraum von insgesamt 207 Mrd. € sowie Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Gebietsfremde von insgesamt 419 Mrd. €.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Euroraums wies im Juli 2023 einen Überschuss von 21 Mrd. € auf; dies entspricht einer Abnahme um 15 Mrd. € gegenüber dem Vormonat (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Überschüsse im *Warenhandel* (23 Mrd. €), bei den *Dienstleistungen* (11 Mrd. €), und beim *Primäreinkommen* (1 Mrd. €), die teilweise durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (14 Mrd. €) ausgeglichen wurden.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis						
		Juli 2022		Juli 2023		Juli 2022	Juni 2023	Juli 2023
		in % des BIP		in % des BIP				
Leistungsbilanz	Saldo	66	0,5 %	34	0,2 %	-22	36	21
	Einnahmen	4 975	38,2 %	5 455	39,3 %	445	469	444
	Ausgaben	4 909	37,7 %	5 421	39,1 %	467	433	423
Warenhandel	Saldo	25	0,2 %	119	0,9 %	-15	39	23
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 714	20,8 %	2 979	21,5 %	245	256	232
	Ausgaben (Einfuhr)	2 689	20,6 %	2 860	20,6 %	261	217	209
Dienstleistungen	Saldo	136	1,0 %	90	0,6 %	5	8	11
	Einnahmen (Ausfuhr)	1 191	9,1 %	1 278	9,2 %	106	109	103
	Ausgaben (Einfuhr)	1 055	8,1 %	1 188	8,6 %	101	101	92
Primäreinkommen	Saldo	77	0,6 %	-15	-0,1 %	3	4	1
	Einnahmen	906	7,0 %	1 031	7,4 %	79	89	94
	Ausgaben	830	6,4 %	1 045	7,5 %	75	86	93
Sekundäreinkommen	Saldo	-172	-1,3 %	-160	-1,2 %	-15	-15	-14
	Einnahmen	164	1,3 %	168	1,2 %	14	15	14
	Ausgaben	336	2,6 %	328	2,4 %	30	30	28

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

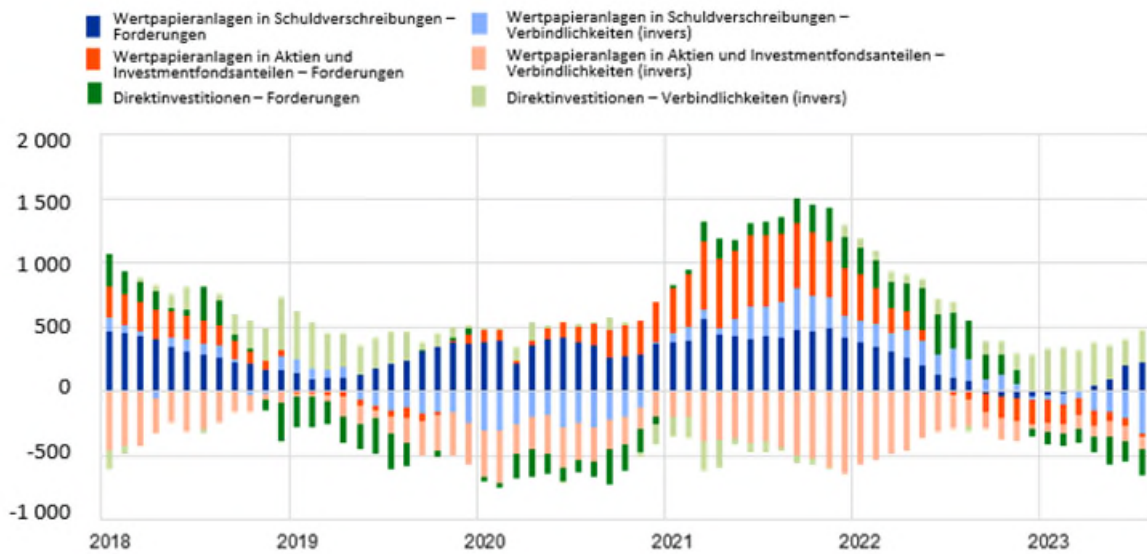
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Juli 2023 ergab sich in der *Leistungsbilanz* ein Überschuss von 34 Mrd. € (0,2 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Überschuss von 66 Mrd. € (0,5 % des Euroraum-BIP) im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2022. Ursächlich für diese Entwicklung war in erster Linie, dass beim *Primäreinkommen* nach einem Überschuss (77 Mrd. €) nun ein Defizit (15 Mrd. €) zu verzeichnen war und dass ein geringerer Überschuss bei den *Dienstleistungen* (90 Mrd. € nach 136 Mrd. €) zu Buche schlug. Diese Entwicklungen wurden teilweise durch einen größeren Überschuss im *Warenhandel* (119 Mrd. € nach 25 Mrd. €) und ein geringeres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (160 Mrd. € nach 172 Mrd. €) ausgeglichen.

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver Wert für Nettokäufe von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums und ein negativer Wert für Nettoverkäufe. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver Wert Nettoverkäufe von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an und ein negativer Wert Nettokäufe.

Was die *Direktinvestitionen* betrifft, so bauten Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis Juli 2023 ihre Anlagen außerhalb des Euroraums per saldo um 205 Mrd. € ab, nachdem im entsprechenden Zwölfmonatszeitraum des Vorjahres Nettoinvestitionen von 284 Mrd. € getätigt worden waren (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Die Investitionen Gebietsfremder in Anlagen des Euroraums verringerten sich im genannten Zeitraum bis Juli 2023 per saldo um 247 Mrd. € nach einem Nettoabbau um 79 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Juli 2022.

Bei den *Wertpapieranlagen* erhöhten sich die Veräußerungen gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Juli 2023 per saldo leicht auf 25 Mrd. €, verglichen mit 24 Mrd. € im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2022. Zugleich stieg der Nettoankauf von gebietsfremden *Schuldverschreibungen* durch Ansässige im Euroraum auf 233 Mrd. € nach 104 Mrd. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Erwerb von *Aktien und Investmentfondsanteile* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde sank in den zwölf Monaten bis Juli 2023 per saldo auf 89 Mrd. € nach 264 Mrd. € ein Jahr zuvor. Unterdessen belief sich der Nettoerwerb von *Schuldverschreibungen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde auf 330 Mrd. €, verglichen mit Nettoverkäufen von 228 Mrd. € ein Jahr zuvor.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis					
	Juli 2022			Juli 2023		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	188	1 009	821	144	-43	-187
Direktinvestitionen	363	284	-79	41	-205	-247
Wertpapieranlagen	43	80	36	-212	207	419
Aktien und						
Investmentfondsanteile	-289	-24	264	-114	-25	89
Schuldverschreibungen	332	104	-228	-98	233	330
Finanzderivate (netto)	79	79		45	45	
Übriger Kapitalverkehr	-427	437	864	271	-89	-360
Eurosistem	-302	-13	288	252	-9	-261
Sonstige MFIs	-239	144	383	19	26	7
Staat	-92	-7	85	-6	-4	2
Übrige Sektoren	205	313	108	6	-102	-108
Währungsreserven	129	129		-1	-1	

Quelle: EZB.

Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

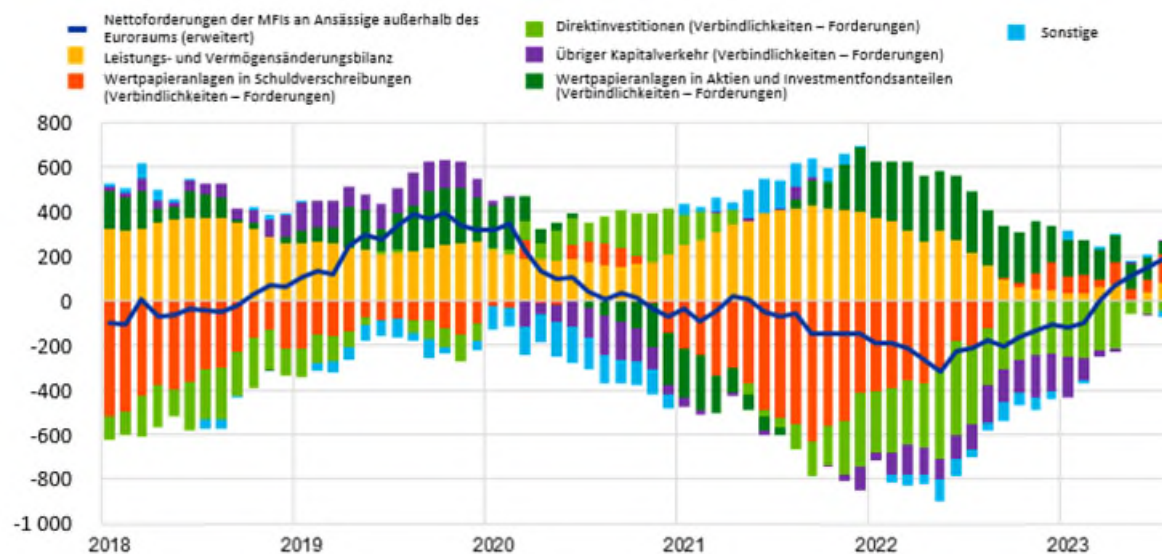
Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Was den *übrigen Kapitalverkehr* anbelangt, so reduzierten Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Juli 2023 per saldo Forderungen gegenüber Schuldner außerhalb des Euroraums im Umfang von 89 Mrd. € (nach einer Nettoausweitung von 437 Mrd. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum).

Zudem reduzierten sie ihre Verbindlichkeiten per saldo um 360 Mrd. €, verglichen mit einer Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten von 864 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Juli 2022.

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt) auf Grundlage von Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. Unter „Sonstige“ werden *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen erfasst.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Euroraum gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* in den zwölf Monaten bis Juli 2023 um 191 Mrd. € erhöhten. Grund hierfür waren vor allem Nettozuflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* und den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* verbuchten, sowie der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz*. Teilweise ausgeglichen wurden diese Entwicklungen durch Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen* und beim Posten *Sonstige* verzeichneten.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* nahm im Juli 2023 auf 1 109,7 Mrd. € zu, verglichen mit 1 105,2 Mrd. € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren positive Marktpreiseffekte (8,1 Mrd. €) und in geringerem Maß ein Nettoerwerb von Forderungen (0,4 Mrd. €), was durch negative Wechselkurseffekte (4,0 Mrd. €) teilweise ausgeglichen wurde.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Juni 2023	Juli 2023			Bestände
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	
Währungsreserven	1 105,2	0,4	-4,0	8,1	1 109,7
Währungsgold	607,2	0,0	-	7,9	615,1
Sonderziehungsrechte	186,5	0,1	-1,0	-	185,6
Reserveposition im IWF	36,0	0,0	-0,2	-	35,8
Übrige Währungsreserven	275,5	0,2	-2,7	0,2	273,2

Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält keine Revisionen für vorangegangene Referenzzeiträume.

Nächste Pressemitteilungen

- Vierteljährliche Zahlungsbilanz: 5. Oktober 2023 (Referenzdaten bis zum zweiten Quartal 2023)
- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. Oktober 2023 (Referenzdaten bis zum August 2023)

Medianfragen sind an [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten. Die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz beruhen hingegen auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.